



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

29. April 2020

Zahl der Unfälle mit getöteten Motorradnutzern im April erheblich gestiegen

Innenminister Thomas Strobl: „Wir alle verzichten derzeit auf vieles – das scheint aber noch nicht bei allen angekommen zu sein. Viele getötete und schwerverletzte Motorradfahrer im April sind ein Hinweis darauf, dass nicht alle einsichtig sind“

„Vor wenigen Wochen konnten wir bei den Motorradfahrern für das erste Quartal über eine positive Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen berichten. Die Gesamtzahl der Motorradunfälle, die Zahl der Verletzten und die Zahl der getöteten Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Insbesondere im März waren die Rückgänge besonders stark. Leider hat sich dieser Trend im April komplett verkehrt. Die Bereitschaft auf Ausfahrten zu verzichten, ist bei den Motoradfahrern im April offenbar mehr und mehr zurückgegangen: Bis zum Monatsende haben bereits 13 Motorradfahrende ihre Leben verloren. Das ist für den Monat April ein sehr hoher Wert. Hinzukommen mehr als 150 Motorradfahrer, die schwerverletzt in den Krankenhäusern liegen - und das, obwohl wir diese Betten dringend für Corona-Patienten freihalten sollten“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl vor dem verlängerten 1. Mai-Wochenende in Stuttgart.

„Ein Leben ohne Motorrad mag eingefleischten Bikern sinnlos erscheinen – aber es ist möglich. Es ist traurig, für eine verhältnismäßig große Zahl von Bikern endete im April die Fahrt mit dem Motorrad im Grab oder im Intensivbett. Daher klipp und klar: Fahren Sie bitte vorsichtig! Und während der Corona-Pandemie ist es das allerbeste: steigen Sie erst gar

nicht aufs Motorrad, verzichten Sie derzeit auf das gefährliche Hobby“, machte Innenminister Thomas Strobl deutlich.

Mit Blick auf das anstehende verlängerte Wochenende wies die Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz auf verstärkte Kontrollmaßnahmen hin: „Unsere Spezialisten werden am kommenden Wochenende landesweit auf den beliebten Motorradstrecken unterwegs sein und Verstöße konsequent ahnden, um Menschenleben zu retten. Natürlich haben wir bei unseren ganzheitlichen Kontrollen auch stets technische Manipulationen und damit den Lärmschutz im Auge.“

Seit dem 28. April 2020 gelten im Übrigen die Neuerungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und damit verschärfte Sanktionen. So ist beispielweise ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 km/h innerorts und 26 km/h außerorts für einen Monat der Führerschein abzugeben. Für das unnötige Hin- und Herfahren, wie dies beim Autoposing oder auf beliebten kurvenreichen Strecken beim Motorradfahren gemacht wird, werden künftig bis zu 100 Euro Bußgeld fällig. „Diese Änderungen sind absolut richtig. Zu schnelles Fahren ist gefährlich und seit Jahren die Hauptunfallursache Nr. 1 insbesondere bei tödlichen Motorradunfällen. Und das unnötige Posing durch Proleten nervt viele Menschen seit langem“, betonte Innenminister Thomas Strobl.

Zu erwähnen ist, dass auch das Erlebnis auf den nicht oder gering motorisierten Fahrrädern oder Pedelecs gefährlich sein kann. Auch hier gilt, dass man auf sich und andere achten muss. Entgegen des allgemeinen Trends der stark rückläufigen Unfallzahlen im ersten Quartal ist bei den Radunfällen nur ein leichter Rückgang um zwei Prozent auf 1.601 Unfälle zu verzeichnen gewesen. Die Zahl der Unfälle mit verletzten Pedelec-Nutzern ist gar um rund 20 Prozent auf 245 Unfälle angestiegen.

„Neben der Verkehrsüberwachung wird die Polizei am kommenden Wochenende wieder verstärkt auf die Einhaltung der Vorschriften der Corona-Verordnung achten. Aber eines ist mir ganz wichtig: Am liebsten

möchte ich am Montag nicht über 'Überwachungserfolge' berichten, sondern schlichtweg über den Erfolg, dass die Menschen auf sich geachtet haben. Verzichten Sie auf Motorradausfahrten und falls sie radeln gehen, fahren Sie bitte besonders vorsichtig", appellierte Innenminister Thomas Strobl.

Weitere Informationen und Tipps rund um das Thema Verkehrssicherheit stehen im Internet unter www.gib-acht-im-verkehr.de oder unter www.polizei-bw.de zur Verfügung.

Verkehrsbeteiligung Motorrad				
Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallfolgen	Auswertezeitraum 1. Januar bis 31.März			
	Ø 2016 - 2018	2019	2020*	Abweichung in Prozent
Verkehrsunfälle gesamt	462	517	484	-6,4
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	368	413	398	-3,6
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden	94	104	86	-17,3
Getötete Motorradnutzende	5	9	3	-66,7
Schwerverletzte Motorradnutzende	121	134	131	-2,2
Leichtverletzte Motorradnutzende	253	291	288	-1,0

Verkehrsbeteiligung Motorrad				
Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallfolgen	Auswertezeitraum 1. März bis 31.März			
	Ø 2016 - 2018	2019	2020*	Abweichung in Prozent
Verkehrsunfälle gesamt	294	315	271	-13,7
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	237	255	223	-12,2
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden	57	60	48	-20,0
Getötete Motorradnutzende	4	9	2	-77,8
Schwerverletzte Motorradnutzende	85	88	77	-12,5
Leichtverletzte Motorradnutzende	158	170	164	-2,9

Verkehrsbeteiligung Fahrrad (inklusive Elektrofahrrad)				
Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallfolgen	Auswertezeitraum 1. Januar bis 31.März			
	Ø 2016 - 2018	2019	2020*	Abweichung in Prozent
Verkehrsunfälle gesamt	1344	1639	1601	-2,3
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1136	1375	1356	-1,4
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden	208	264	245	-7,2
Getötete Elektrofahrradnutzende	7	7	5	-28,6
Schwerverletzte Elektrofahrradnutzende	244	235	272	15,7
Leichtverletzte Elektrofahrradnutzende	875	1119	1058	-5,5

Verkehrsbeteiligung Elektrofahrrad				
Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallfolgen	Auswertezeitraum 1. Januar bis 31.März			
	Ø 2016 - 2018	2019	2020*	Abweichung in Prozent
Verkehrsunfälle gesamt	108	230	278	20,9
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	97	207	245	18,4
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden	11	23	33	43,5
Getötete Elektrofahrradnutzende	1	2	0	-100,0
Schwerverletzte Elektrofahrradnutzende	30	52	63	21,2
Leichtverletzte Elektrofahrradnutzende	64	147	177	20,4

* vorläufige Zahlen